

Rotkreuz-Magazin

Mülheim an der Ruhr

Ausgabe 03 | 2026

Deutsches Rotes Kreuz 



RETTUNGSHUNDE

24 Stunden im
Einsatztraining

EINSATZKRÄFTE

Gemeinsam
stark in Moers

BEREITSCHAFTEN

Neue Leitung
stellt sich auf



Deutsches
Rotes
Kreuz

**HÖMMA,
WAT LECKER!**

Menüs ab 7,80 €

Rufen Sie uns an: 0208 - 45006 - 36

oder per E-Mail an menueservice@drk-muelheim.de



Liebe Leserinnen und Leser,

Ende August haben wir wieder gemeinsam den Tag der Mülheimer Blutspende geplant, organisiert und realisiert.

Unser Tag ist wirklich etwas Besonderes. Durchschnittlich etwa 70 Blutspenden werden im Jahresverlauf an einem der 40 Blutspendetermine in Mülheim gespendet.

An unserem Blutspendetag sind es immer um die 400 Spenderinnen und Spender, die wir zur Spende motivieren. Bereits zum 20. Mal hat unser Tag der Mülheimer Blutspende stattgefunden. Zu verdanken haben wir diesen gemeinsamen Tag einem Mann, den viele Menschen in Mülheim – mich eingenommen – schätzen gelernt haben.

Als der leider inzwischen verstorbene langjährige Geschäftsführer des DRK Mülheim, Helmut Storm, in den 2000er Jahren mit der Idee eines gemeinsamen Blutspendetages auf die Sparkasse Mülheim zukam, war ich gerade wenige Jahre Vorstandsmitglied und ich sage es ganz ehrlich, dass wir damals nicht überzeugt davon waren, dass viele Menschen zu einer öffentlichen Blutspende-

**"... EINE
ERFOLGSGESCHICHTE
GEMEINSAM ETWAS
ZU TUN, WAS
LETZTENDLICH LEBEN
RETTET."**

veranstaltung während des laufenden Geschäftsbetriebes in die Kundenhalle unserer Sparkasse kommen würden.

Helmut Storm aber hat uns mit seiner Leidenschaft und Liebenswürdigkeit überzeugt, es einmal zu probieren und er hat uns mit seiner Verve gezeigt, was alles möglich ist. Wenn man so will: eine Erfolgsgeschichte gemeinsam etwas zu tun, was letztendlich Leben rettet.

Ich freue mich auf die Zukunft: das DRK und die Sparkasse sind in ihren Farben wunderbar vereint.

Und der Mülheimer Blutspendetag soll auch in Zukunft ein gemeinsames Aushängeschild unserer beiden für die Bürgerinnen und Bürger Mülheims nicht ganz unwichtigen Institutionen sein.

Beste Grüße an alle Leserinnen und Leser des Rotkreuz-Magazins,

Martin Weck

Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Mülheim an der Ruhr

Impressum

Rotkreuz-Magazin
KV Mülheim an der Ruhr e.V.

Redaktion:
Nina Rasche (v.i.S.d.P.)
Jörn Breyer

Herausgeber:
Deutsches Rotes Kreuz
KV Mülheim an der Ruhr e.V.
Aktienstraße 58
45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 45006-0
kv@drk-muelheim.de
www.drk-muelheim.de

Fotos:
Sparkasse Mülheim, DRK Mülheim

Produktion:
sprenger medien service GmbH,
Mülheim an der Ruhr

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nicht durchgängig eine geschlechtergerechte Sprachform verwendet. Selbstverständlich sind dabei immer Menschen aller Geschlechter gleichermaßen gemeint.

WICHTIGE RUFNUMMERN:

DRK-Geschäftsstelle
0208 45006-0

Menüservice
„Essen auf Rädern“
0208 45006-36

Hausnotrufdienst
0208 45006-39

Erste Hilfe-Ausbildung
0208 45006-72

Neue Teamleitung Rettungsdienst

Florian Gronschel im Gespräch

Mit Florian Gronschel hat der Rettungsdienst des DRK Mülheim seit dem 1. März eine neue Teamleitung. Er übernimmt einen Bereich, der für den Kreisverband von großer Bedeutung ist und vielseitige Anforderungen mit sich bringt. Dazu gehören Personalfragen ebenso wie die Sicherung hoher Qualität im Einsatzalltag. Im Gespräch berichtet er, was ihm in der Zusammenarbeit wichtig ist und wie er den Rettungsdienst weiterentwickeln möchte.



Was sollte man über dich wissen?

Ich bin ein optimistischer, lebensfreudiger Mensch, gehe gern auf andere zu und schätze eine gute Arbeitsatmosphäre. Es motiviert mich, gemeinsam mit Engagierten etwas Sinnvolles für die Gesellschaft zu leisten.

Was hat dich geprägt?

Mein Weg begann direkt nach der Schule in der Corona-Pandemie: Über die Freiwillige Feuerwehr absolvierte ich meine Ausbildung bei der Feuerwehr Duisburg und sammelte erste Erfahrungen im Rettungsdienst. Prägend waren die Einsätze im Impfzentrum und im Krisenstab Duisburg. Dort habe ich erlebt, wie wichtig verlässliche Strukturen, schnelle Entscheidungen und gute Zusammenarbeit sind. Später kam Führungserfahrung in der Personalverantwortung hinzu. Mein Leitgedanke bis heute: Gute Arbeit hängt von den Menschen ab, die sie leisten.

Warum die Teamleitung Rettungsdienst beim DRK Mülheim?

Führung begleitet mich seit vielen Jahren; zuletzt habe ich zeitweise bis zu 150 Mitarbeitende verantwortet. Die Ausschreibung sprach mich sofort an, weil sie sehr gut zu meinem Profil passte. Besonders gereizt hat mich die Möglichkeit, den Rettungsdienst aktiv weiterzuentwickeln – bei einem Arbeitgeber, der Verantwortung, Sinn und Sicherheit verbindet.

Was ist das DRK für dich?

Erste Berührungspunkte hatte ich beim DRK Duisburg. Beeindruckt hat mich, wie selbstverständlich Menschen dort angenommen und respektiert werden – unabhängig von Herkunft oder Lebenssituation. Für mich steht das DRK deshalb für Menschlichkeit, Vielfalt, Zusammenhalt und gelebte Hilfe im Alltag.

Was bedeutet „gute Qualität“ im Rettungsdienst für dich?

Gute Qualität beginnt beim Umgang mit Patientinnen und Patienten. Neben Fachwissen ist Kommunikation entscheidend: Sie schafft Vertrauen, nimmt Ängste und kann deeskalieren. Ebenso wichtig sind vorausschauendes Handeln und die Bereitschaft, sich fachlich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Was ist dir in der Zusammenarbeit wichtig?

Mir ist wichtig, die Stärken und Be-

dürfnisse der Kollegen zu kennen, um gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu gehören für mich Empathie, Verlässlichkeit und ein offenes Ohr.

Welche Baustellen sind gerade dringend?

Die größte Herausforderung ist die langfristige Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitender – durch attraktive Arbeitsbedingungen, gute Personalentwicklung und verlässliche Strukturen. Erste Erfolge sind bereits sichtbar: In den ersten drei Monaten konnten wir mehrere neue Mitarbeitende für den Rettungsdienst gewinnen.

Was sind deine größte Stärke und deine größte Schwäche?

Meine größte Stärke: Menschen für gemeinsame Ziele begeistern. Meine größte Schwäche? Ich esse einfach zu gern und halte mit Sport nicht immer ausreichend dagegen.

Was gibt dir Energie? Was ist dir wichtig?

Ausgleich finde ich bei der Freiwilligen Feuerwehr Duisburg sowie beim Reisen und der Zeit mit Freunden. Das hilft mir, den Kopf freizubekommen und neue Energie zu tanken. Und grundsätzlich gilt für mich: Gute Zusammenarbeit entsteht durch Vertrauen, gegenseitigen Respekt und das gemeinsame Ziel, jeden Tag das Beste für Patientinnen, Patienten und Team zu erreichen.

Neue Kreisbereitschaftsleitung im DRK Mülheim

Erfahrung bündeln, Zukunft gestalten

Im Kreisausschuss der Bereitschaften des DRK Kreisverbandes ist die Kreisbereitschaftsleitung neu aufgestellt worden. Thomas Höcker, Dennis Schön und Kevin Großmann bündeln künftig ihre langjährige Erfahrung und übernehmen gemeinsam die Verantwortung für Organisation, Koordination und für die strategische Weiterentwicklung der Bereitschaften des DRK Mülheim – Ein starkes Signal.



Thomas Höcker gehört der Kreisbereitschaftsleitung bereits seit 2022 an und setzt seine Arbeit fort. Seit mehr als 30 Jahren engagiert er sich in vielen DRK-Bereichen. Seine Erfahrungen reichen vom Jugendrotkreuz und der Wasserwacht über den Hausnotrufdienst und die Notfallseelsorge bis zur Ausbildung und zum Katastrophenschutz. Damit bringt er breite Erfahrung aus Praxis und Ehrenamt in das Leitungsteam ein.

Dennis Schön wurde bei den Nachwahlen ohne Gegenstimme zum Kreisbereitschaftsleiter gewählt. Er ist seit 2002

im DRK aktiv und hat Führungsaufgaben im Katastrophenschutz sowie innerhalb der Bereitschaften wahrgenommen. Als Leiter des Arbeitskreises Hausnotrufdienst wirkte er maßgeblich an der Entwicklung dieses Angebots mit. Seit November 2024 gehörte er als stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter dem Führungsteam an.

Ebenfalls ohne Gegenstimme wählte der Kreisausschuss **Kevin Großmann** zum stellvertretenden Kreisbereitschaftsleiter. Er blickt auf mehr als 25 Jahre Rotkreuz-Erfahrung zurück. Nach seinem Wechsel aus dem Jugendrotkreuz in die Bereitschaften setzte er Schwerpunkte in der Aus- und Fortbildung von Einsatz- und Führungskräften, im Rettungsdienst und im Hausnotrufdienst. Als Führungskraft im Katastrophenschutz und Leiter des Arbeitskreises Hausnotrufdienst verbindet er fachliche Praxis mit organisatorischer Erfahrung.

Gemeinsam steht das Trio für verlässliche Zusammenarbeit und für eine fachlich starke, zukunftsorientierte Ausrichtung der Bereitschaften.

Wir wünschen dem gesamten Leitungsteam viel Erfolg, eine glückliche Hand und starken Zusammenhalt bei kommenden Aufgaben.

**Wir verkaufen
Ihre Immobilie.**

Einfach, kompetent, zuverlässig.
Mit dem MWB-Heimvorteil.

www.makler-mwb.de  





**DIE
MAKLER
FÜR MÜLHEIM**

Die „Rettungszwerge“ entdecken die Feuerwehr

Spannende Einblicke und staunende Kinderaugen

Für die Kinder der DRK-Kita „Die Rettungszwerge“ war der Besuch in der Hauptfeuerwehrwache in Mülheim an der Ruhr ein ganz besonderes Erlebnis. Mit viel Neugier, Begeisterung und Respekt durften sie einen Blick hinter die Kulissen der Feuerwehr werfen und dabei viel über Sicherheit, Hilfe und die Arbeit der Einsatzkräfte lernen.



Schon bei der Ankunft war die Aufregung groß: Nach der Anmeldung wurden die „Rettungszwerge“ freundlich aufgerufen und in Empfang genommen.

So schützt sich die Feuerwehr

Zunächst ging es in einen Schulungsraum, in dem die Kinder die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes kennenlernten. Besonders spannend war, dass ein Kind die Schutzkleidung sogar anprobieren durfte.

Die 112 kinderleicht erklärt

Außerdem wurde gemeinsam besprochen, wie man im Notfall die Feuerwehr erreicht. Mit dem Merksatz „Ich habe einen Mund, eine Nase und zwei Augen = 112“ wurde die wichtige Notrufnummer spielerisch vermittelt. Die

Kinder übten dabei auch, ihren Namen und ihren Wohnort zu nennen.

Die „Rettungszwerge“ werden zu Brandhelfern

Als kleine „Hausaufgabe“ sollten sie zuhause gemeinsam mit ihren Familien ihre vollständige Adresse herausfinden und lernen und zu kleinen „Brandhelfern“ werden: Sie sollten nachschauen, ob und wo in ihren Wohnräumen Rauchmelder vorhanden sind.

Ein leiser Blick in die Leitstelle

Nach diesem theoretischen Teil begann die Erkundung der Feuerwache. Zuerst wurde den „Rettungszwerge“ eine Miniaturansicht der Mülheimer Hauptfeuerwache gezeigt, bevor es weiter zur Leitstelle

ging. Dort war besondere Aufmerksamkeit gefragt, denn hier gehen jederzeit Notrufe ein. Ganz leise beobachteten die Kinder diesen wichtigen Bereich der Feuerwehr. Der Rundgang führte weiter durch die einzelnen Bereiche der Wache – vorbei an der Turnhalle, dem Tauchbecken und der Kantine bis hin zu den Einsatzfahrzeugen.

Große Fahrzeuge – große Kinderaugen

Spätestens dort waren die Kinderaugen riesengroß: Mit großem Interesse stellten sie viele Fragen, hörten aufmerksam zu und durften sogar in einige Fahrzeuge hineinschauen. Vom Krankentransportwagen über den Rettungswagen bis hin zum Gerätewagen Wasser und zur Drehleiter gab es jede Menge zu entdecken.

Ein weiteres eindrucksvolles Erlebnis wartete auf dem Rückweg: Die „Rettungszwerge“ konnten eine Ausbildungsklasse bei praktischen Löschübungen beobachten. So wurde noch einmal ganz anschaulich deutlich, wie vielseitig und verantwortungsvoll die Arbeit der Feuerwehr ist.

Der Besuch in der Hauptfeuerwehrwache war für die Kinder der DRK-Kita „Rettungszwerge“ ein lehrreicher und aufregender Tag. Mit vielen neuen Eindrücken, wichtigem Wissen und großer Begeisterung kehrten sie in die Kita zurück.

24-Stunden-Übung der DRK-Rettungshundestaffel

Ein intensives Training für den Ernstfall

Am 5. Juni traf sich die DRK-Rettungshundestaffel am Einsatzzentrum in der Hansastrasse zu einer fordernden Übung. In den folgenden 24 Stunden trainierten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte mit ihren Hunden Vermisstensuche, medizinische Erstversorgung unter Stress und die korrekte Funkkorrespondenz mit der Einsatzleitung.

Zum Auftakt folgten die Mantrailingteams der individuellen Geruchsspur einer vermissten Person. Dabei müssen die Hundeführenden die Körpersprache ihrer Hunde genau beobachten und deren Signale richtig deuten. Zusätzlich galt es, aufgeregte Angehörige zu betreuen. Auch im Ernstfall müssen die Einsatzkräfte einfühlsam informieren und gleichzeitig wichtige Angaben zum Verschwinden aufnehmen. Gefragt waren daher Konzentration, klare Kommunikation und ein strukturierter Ablauf.

Versorgung unter erschwerten Bedingungen

Anschließend versorgten die Einsatzkräfte in der Waschhalle eine stark blutende Wunde. Hohe Lautstärke und Stroboskoplicht erschwerten die Aufgabe und verlangten volle Konzentration. Die medizinische Erstversorgung gefundener Personen gehört zu den wichtigen Kompetenzen der Rettungshundeteams. Ihre Ausbildung umfasst deshalb neben der Sucharbeit auch Sanitätsdienst, Orientierung, Einsatztaktik, Sprechfunk, Sicherheit und Erste Hilfe am Hund.

Nächtliche Suche am Entenfang

Gegen 23 Uhr brachen die Teams zum Entenfang auf. Im nächtlichen Wald suchten sie nach vermissten und teilweise schwer verletzten Darstellenden. Nach dem Auffinden mussten die Personen medizinisch versorgt werden. Gleichzeitig übermittelten die



Einsatzkräfte Befunde, Standorte und den Bedarf an weiteren Einsatzmitteln per Sprechfunk an die Einsatzleitung. Gegen 3.30 Uhr kehrten sie zur Wache zurück. Bereits um 7 Uhr begann der nächste Übungsabschnitt.

Mit dem Rettungsboot über die Ruhr

Am Stadthafen setzte die Mülheimer Wasserwacht Mensch und Hund mit Rettungsbooten über die Ruhr zu weiteren Suchgebieten über. Transport, Sicherheit, Kommunikation und der Umgang mit den Hunden mussten dabei eng aufeinander abgestimmt werden.

Gemeinsame Übungen von Wasserwacht und Rettungshundestaffel haben in Mülheim bereits Tradition. Auch diesen Abschnitt bewältigten alle Beteiligten erfolgreich.

Zwei Sucharten, ein gemeinsames Ziel

Zum Abschluss ging es ins Fließendorf in Selbeck. Im angrenzenden Wald suchten Flächensuchteams selbstständig nach menschlicher Witterung. Ein gut ausgebildetes Team kann dabei rund 30.000 Quadratmeter absuchen. Die Mantrailingteams folgten innerhalb des Dorfes individuellen Geruchsspuren. Gebäude, wechselnde Bodenbeläge und zahlreiche Fremdgerüche stellten sie vor andere Herausforderungen als die Waldsuche. Beide Methoden verfolgen dasselbe Ziel: vermisste Personen schnell und zuverlässig zu finden.

Konzentration bis zum Schluss

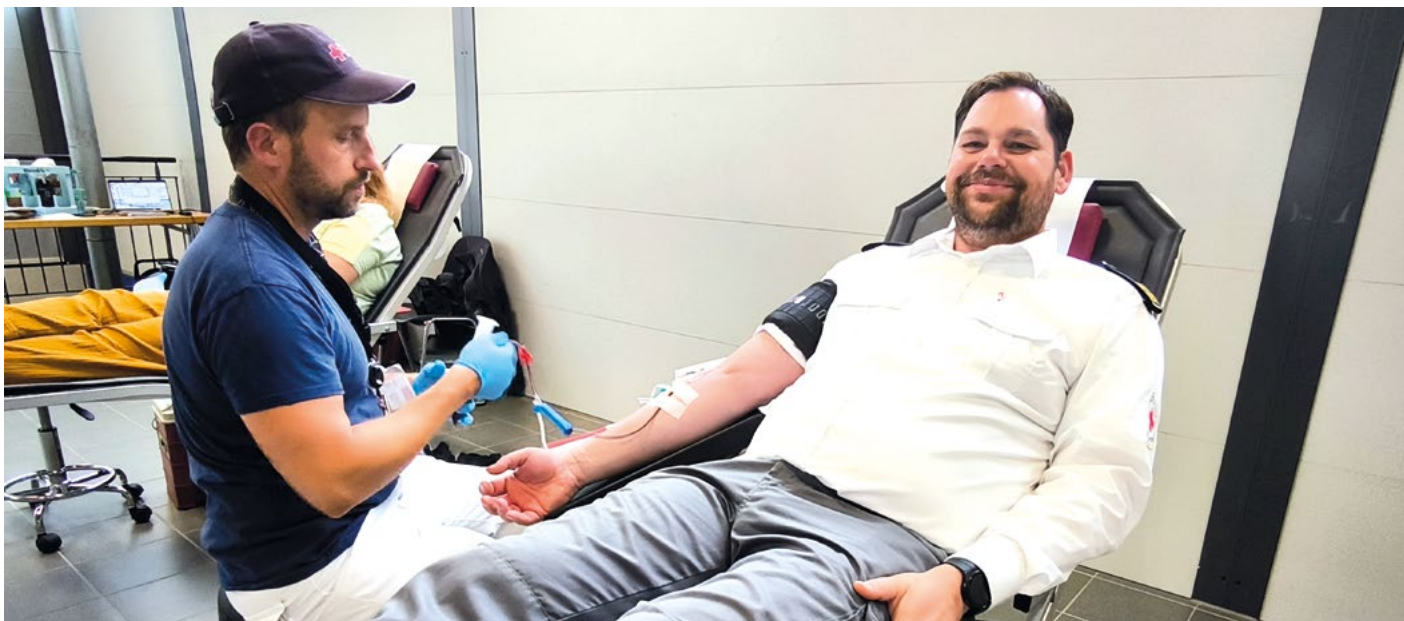
Nach fast 24 Stunden waren Ausdauer und Teamarbeit besonders gefragt. Trotz zunehmender Müdigkeit mussten die Einsatzkräfte konzentriert bleiben, ihre Kräfte einteilen und sichere Entscheidungen treffen. Zurück an der Wache wurden Fahrzeuge und Ausrüstung gereinigt und die Übung gemeinsam ausgewertet. Das Fazit fiel positiv aus: Das Training war fordernd, lehrreich und stärkte die Gemeinschaft.

Ein besonderer Dank gilt den Mimen sowie den unterstützenden Kräften aus den weiteren Bereitschaften und der Wasserwacht. Am Ende kehrten alle wohlbehalten, als Team weiter zusammengewachsen und um wertvolle Erfahrungen reicher zurück.

20. Blutspendetag in der Westenergie Sporthalle

Ein Tag, 367 Spenderinnen und Spender und die gemeinsame Bereitschaft, Leben zu retten

Zum Jubiläum wurde die Westenergie Sporthalle einmal mehr zu einem Ort gelebter Solidarität: 367 Mülheimerinnen und Mülheimer spendeten Blut, darunter 58 zum ersten Mal. Ein erfahrenes Team und besondere Aktionen machten den 20. Mülheimer Tag der Blutspende zu einem gelungenen Gemeinschaftserlebnis.



Gerade in den Sommermonaten, wenn viele Menschen in den Urlaub fahren, geraten die Blutspendedienste regelmäßig unter Druck. Stammspenderinnen und Stammspender sind verreist, doch der Bedarf in den Krankenhäusern bleibt unverändert hoch. Blutpräparate werden für geplante Operationen ebenso benötigt wie nach Unfällen oder zur Behandlung schwer erkrankter Menschen. Gerade in dieser Zeit kommt es deshalb auf jede einzelne Spende an.

Umso wichtiger war das Zeichen, das die Mülheimerinnen und Mülheimer beim 20-jährigen Jubiläum des Blutspendetags in der Westenergie Sporthalle setzten. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Marc Buchholz hatten das Deutsche Rote Kreuz, die Stadt Mülheim an der Ruhr und die Sparkasse Mülheim an der Ruhr gemeinsam zur Blutspende eingeladen.

367 Menschen folgten dem Aufruf. Besonders erfreulich: 58 von ihnen spendeten zum ersten Mal Blut und machten damit möglicherweise den ersten Schritt zu einem langfristigen Engagement.



Professionell organisiert, persönlich begleitet

Vom Beginn bis zum Ende des Aktionstages herrschte in der Sporthalle ein stetiges Kommen und Gehen. Viele Teilnehmende hatten sich vorab angemeldet, andere entschieden sich spontan für eine Spende. Das erfahrene Team sorgte bei großem Andrang für einen reibungslosen und professionellen Ablauf. Von der Anmeldung über die medizinische Untersuchung bis zur Blutentnahme wurden die Spender-

innen und Spender aufmerksam begleitet. Zum reibungslosen Ablauf trugen 20 Helfende bei. Ehrenamtlich Engagierte, Freiwilligendienstleistende und Mitglieder des Mülheimer Jugendrotkreuzes übernahmen vielfältige Aufgaben und waren dort zur Stelle, wo Unterstützung gebraucht wurde. Mit Übersicht, Erfahrung und einem freundlichen Wort schufen sie eine Atmosphäre, in der sich auch Erstspenderinnen und Erstspender gut aufgehoben fühlten.

Nach der Spende blieb Zeit, sich zu erholen und neue Kraft zu sammeln. Eine Stärkung und ein leckeres Eis warteten auf alle, die an diesem Tag mit ihrer Blutspende Verantwortung übernommen hatten. Aus dem medizinischen Termin wurde so zugleich eine persönliche Begegnung und ein sichtbares Dankeschön.

Entspannt spenden, während der Nachwuchs spielt

Auch Familien konnten den Blutspendetag unkompliziert besuchen. Wer seine Kinder mitbrachte, wusste sie während der Spende beim Jugendrotkreuz in guten Händen. Die Betreuung gab den Eltern die nötige Ruhe und machte deutlich, dass Engagement im Roten Kreuz generationenübergreifend gelebt wird. Während die Erwachsenen Blut spendeten, konnten die jüngeren Gäste spielen und den Tag auf ihre Weise erleben.

„Mit Herzblut dabei“ vor der Kamera

Für bleibende Erinnerungen sorgte der Mülheimer Fotograf Wolf Müller-Funke. Unter dem Motto „Mit Herzblut dabei“ setzte er zahlreiche Spenderinnen und Spender in einer eigens aufgebauten, aufwendig gestalteten Kulisse in Szene. Die Fotoaktion gab den Menschen hinter den Spenden ein Gesicht und hielt fest, was den Tag prägte: Hilfsbereitschaft, Freude und Gemeinschaft.

Am Fotostand konnten die Besucherinnen und Besucher zudem Selfies aufnehmen und als persönliche Erinnerung mit



nach Hause nehmen. So wurde aus dem Jubiläum nicht nur ein erfolgreicher Blutspendetermin, sondern auch ein Tag mit vielen besonderen Momenten.

Gemeinschaft, die Leben rettet

Der 20. Mülheimer Tag der Blutspende hat eindrucksvoll gezeigt, wie selbstverständlich viele Menschen in der Stadt bereit sind, Verantwortung füreinander zu übernehmen. Jede Blutspende kann dazu beitragen, die Versorgung der Krankenhäuser sicherzustellen und schwerkranken oder verletzten Menschen zu helfen. Hinter jeder der 367 Spenden steht deshalb weit mehr als eine Zahl: die bewusste Entscheidung, einem unbekannten Menschen eine lebenswichtige Behandlung zu ermöglichen.

Das Jubiläum machte sichtbar, was eine starke Gemeinschaft leisten kann. Spenderinnen und Spender, Fachkräfte, Ehrenamtliche und Partner wirkten Hand in Hand zusammen. Damit bewies der Mülheimer Blutspendetag auch in seiner 20. Ausgabe: Blutspenden verbindet Menschen, und Hilfsbereitschaft wird in Mülheim das ganze Jahr über gelebt.



Blut gibt es nicht am Automaten.

Wir helfen gemeinsam.
www.spkmmh.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Mülheim an der Ruhr

Körper, Köpfchen und Kontakte

Günter Tübben hält sich im Bürgertreff Broich fit

Der 79jährige bezeichnet sich selbst als ein „echtes Mölmsches Original“. Auch wenn er viele Jahre außerhalb Mülheims gelebt und gearbeitet hat, ist seine Verbundenheit mit der Stadt deutlich spürbar. Heute ist er ein aktiver Rentner – einer, dem Bewegung ebenso wichtig ist wie der Austausch mit anderen Menschen.



Der 79-jährige bezeichnet sich selbst als ein „echtes Mölmsches Original“. Auch wenn er viele Jahre außerhalb Mülheims gelebt und gearbeitet hat, ist seine Verbundenheit mit der Stadt deutlich spürbar. Heute ist er ein aktiver Rentner – einer, dem Bewegung ebenso wichtig ist wie der Austausch mit anderen Menschen.

Im Laufe seines Berufslebens leitete Tübben mehrere Justizvollzugsanstalten, unter anderem in Castrop-Rauxel, Attendorf und Cottbus. Heute bringt er seine Erfahrung und sein Engagement auf andere Weise ein: Er schreibt regelmäßig für die Zeitschrift „Alt? Na und!“, engagiert sich als Nachbarschaftshelfer und ist im Broicher Netzwerk aktiv. Menschen stehen für ihn im Mittelpunkt – und genau deshalb fühlt er sich auch im Bürgertreff Broich des DRK Mülheim wohl.

Seit Mai 2025 besucht er dort die Stuhlgymnastik, inzwischen nimmt er zusätzlich am Gedächtnistraining teil. Früher spielte er Fußball und Badminton, bis ihn ein Bandscheibenschaden ausbremste. Umso mehr schätzt er heute ein Angebot, das ihn fordert und zugleich gut in seinen Alltag passt.

Besonders wichtig ist ihm dabei eine Klarstellung: Der Begriff „Stuhlgymnastik“ klingt aus seiner Sicht harmloser, als das Angebot tatsächlich ist. Wer denke, es gehe nur um ein wenig Bewegung im Sitzen, liege falsch. Die Übungen seien durchaus fordernd, sagt Tübben – und genau das mache ihm

Spaß. Nach der Stunde fühle er sich oft richtig ausgepowert. Positiv hebt er außerdem hervor, dass auf die einzelnen Teilnehmenden individuell eingegangen werde.

Ähnlich erging es ihm mit dem Gedächtnistraining. Zunächst konnte er sich darunter nicht viel vorstellen. Gerade das habe ihn gereizt, es auszuprobieren. Inzwischen weiß er: Auch das Training des Gehirns kann anstrengend sein. Für ihn ist das ein Gewinn, denn im Bürgertreff kann er sowohl etwas für seinen Körper als auch für seinen Geist tun.

Was Günter Tübben am Bürgertreff Broich darüber hinaus besonders schätzt, ist die Atmosphäre. Er erlebt den Ort als offen, freundlich und einladend. Nach dem Sport noch zusammenzustehen, sich auszutauschen, zu plaudern und zu klönen – auch das gehört für ihn dazu. Diese Verbindung aus Aktivität und Begegnung macht den Bürgertreff für viele Menschen attraktiv.

Das zeigt sich auch ganz praktisch: Die Stuhlgymnastik ist inzwischen so gut besucht, dass Claudia Wilbert, Leiterin des Bürgertreffs, eine weitere Gruppe an den Start gebracht hat.

Der Bürgertreff Broich des DRK Mülheim ist damit weit mehr als ein Ort für einzelne Kurse. Er ist ein Treffpunkt für Menschen, die aktiv bleiben, neue Kontakte knüpfen und Gemeinschaft in angenehmer Atmosphäre erleben möchten.

Bürgertreff Broich

Prinzeß-Luise-Str. 115 • 45479 Mülheim an der Ruhr
0208 / 45 00 6 - 80

www.drk-muelheim.de/buergertreff

Mo. – Fr., 11:00 bis 17:00 Uhr

Weitere Informationen und
das aktuelle Programm
finden Sie über den QR-Code



Gemeinsam stark im Katastrophenschutz

DRK Mülheim unterstützt Evakuierungseinsatz

Als in Moers zwei Weltkriegsbomben gesprengt werden mussten, unterstützte auch das DRK Mülheim die Evakuierung. Dieser Einsatz zeigte, wie verlässlicher Katastrophenschutz entsteht: durch Ehrenamt, Vorbereitung und Zusammenarbeit über Organisationsgrenzen hinweg.



Am 27. Mai 2026 wurden unsere Einsatzkräfte nach Moers alarmiert. Rund um das Krankenhaus Bethanien mussten Menschen ihre Wohnungen verlassen. Auch ein Krankenhaus und eine Senioreneinrichtung waren betroffen.

Nach der Alarmierung sammelten sich die Mülheimer Kräfte an der Feuerwache 1 und fuhren ins Einsatzgebiet. Insgesamt waren 39 Einsatzkräfte beteiligt, 34 direkt vor Ort. Eingebunden waren sie in den Betreuungsplatz 500 NRW, der unverletzte Betroffene kurzfristig aufnehmen, versorgen und betreuen kann.

In Moers wurde schnell deutlich: In solchen Lagen zählt gemeinsames Handeln. Jede Organisation bringt ihre Stär-

ken ein, alle arbeiten auf ein Ziel hin. Mit der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim, Löschzug Broich, der Johanniter-Unfall-Hilfe aus Essen und dem Malteser Hilfsdienst Mülheim richteten die Kräfte eine Turnhalle als Betreuungsstelle her. Dort fanden zeitweise bis zu 112 Menschen sowie sechs Hunde Schutz. Sie erhielten Getränke, Verpflegung und eine verlässliche Anlaufstelle.

Getragen wurde der Einsatz von Ehrenamtlichen. Sie lassen Arbeitsplatz, Familie oder Freizeit zurück, wenn Hilfe gebraucht wird, auch über Stadtgrenzen hinaus und bis tief in die Nacht.

Damit machen sie sichtbar, was Katastrophenschutz im Kern bedeutet: Verantwortung übernehmen, bevor aus einer Lage eine Überforderung wird. Dieses Engagement ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist eine tragende Säule eines Katastrophenschutzes, auf den sich die Bevölkerung verlassen kann.

Nach erfolgreicher Sprengung konnten die Betroffenen zurückkehren. Für die letzten Mülheimer Einsatzkräfte endete der Einsatz erst gegen 2.30 Uhr. Die Zusammenarbeit aller beteiligten Organisationen war geprägt von Vertrauen, Professionalität und dem gemeinsamen Ziel, den betroffenen Menschen in einer Ausnahmesituation Sicherheit zu geben.

sbu | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach & Kollegen StBG mbH & Co.KG

Kay-Uwe Fasse | Geschäftsführer

www.sbu-beratung.de | Tel. 0208 / 996 77 0

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Stefan Bloem | Geschäftsführer

www.sbu-recht.de | Tel. 0208 / 996 77 40

Denkhauser Höfe 162 · 45475 Mülheim an der Ruhr · E-Mail: info@sbu-beratung.de

Spenden Sie für den neuen Gerätewagen der Wasserwacht des DRK Mülheim

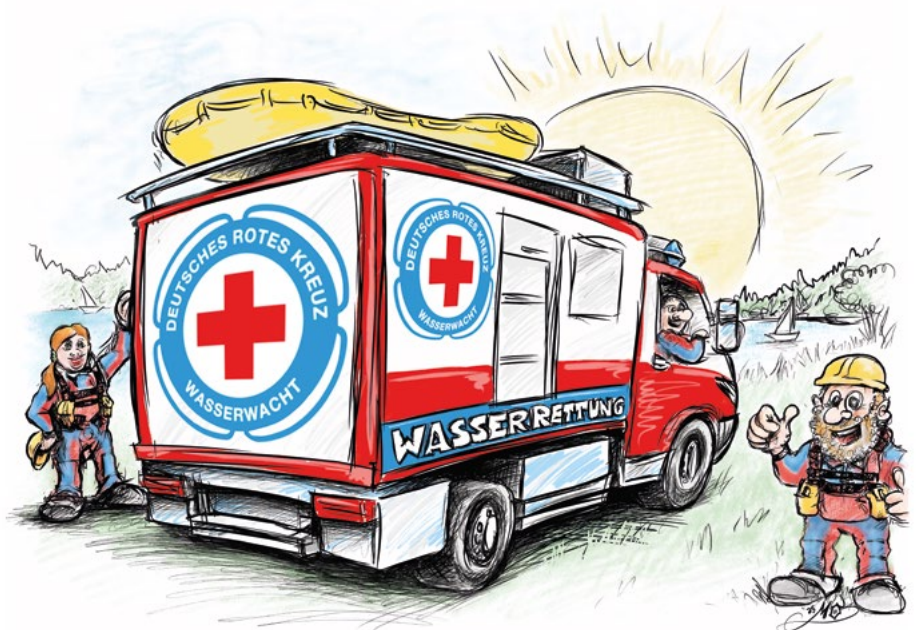


Dieser QR-Code rettet Leben!

Unterstützen Sie die Anschaffung und den Aufbau mit Ihrer Spende – helfen Sie uns, damit wir schnell, sicher und schlagkräftig Menschen in Notlagen helfen können.

Seit über 60 Jahren ist die Wasserwacht des DRK Mülheim ehrenamtlich, professionell und engagiert für Sie im Einsatz – bei Veranstaltungen in der Stadt und im Katastrophenfall im gesamten Bundesgebiet. Wir retten und beschützen Leben: Rettungsschwimmer in Schutzausrüstung, Fließwasserretter, Motorbootsführer und Sanitätskräfte helfen schnell und zuverlässig.

Damit unsere Spezialausrüstung sofort einsatzbereit und überall bei kritischen Lagen rechtzeitig ankommt, brauchen wir dringend einen modernen, voll ausgestatteten Gerätewagen mit All-Rad-Antrieb.



EIN GUTES ZEICHEN.



vollmergruppe dienstleistung

WERTSCHLIESSFÄCHER

der Vollmergruppe Dienstleistung – Ihr gutes Zeichen für Sicherheit.

Haben Sie schon mal über ihre wichtigsten Dokumente, Daten oder Wertsachen nachgedacht? Sind sie vor Diebstahl, Brand- und Wasserschäden geschützt? Fühlen Sie sich sicher mit den 24/7 überwachten Wertschließfächern in unserem Haus! Täglich und ideal erreichbar (Parken auf dem Vollmergelände). Mieten ab 65,00 Euro pro Jahr inkl. MwSt.

0208 588 57 - 148 | info@vollmergruppe.de



vollmergruppe
security

Unternehmerisch vernetzt & familiär verbunden. Seit 80 Jahren.

www.vollmergruppe.de



KREUZWORTRÄTSEL



Bettzeug	Drüsenentzündung	Nadelbaum	Lenker, Fahrer	▼	Programmsymbol (EDV)	▼	seel. bedingtes Leiden	munter, verkehrsreich	Kurzform von Theresia	▼	weibliche Naturgottheit	▼	Erbfaktor	berufliche Tätigkeit	norddt.: sehr, stark	▼	Krankenhauspraktikum
▶	▼	▼	▼				nützliches Insekt	▶		1	▼		erster Mann	▶		6	
ebenso, dasselbe	▶				Vorname Seelers (eh. Fußballer)	▶			Krankheitsbild	▶							Niederschlagsart
gerade erst	▶		4		Körperteil	▶	Klebemittel, Klebstoff	▶				Filmlichtempfindlichkeit (veralt.)	Flüssigkeit im Körper	▶			
▶				US-Erfinder (Elias)	▶				Abk.: User Interface	Med.: Knie-scheibe	▶						
Luftreifen		australische Laufvögel	▶				Zierbaum	▶					Opernhaus in Mailand		Ausruf des Schmerzes	▶	
▶				Estland in der Landessprache	▶					engl.: Osten	▶			8	dt. Bakteriologe †1910 (Robert)		bußfertig, schuld-bewusst
Augenkrankheit		Zahnersatz	▶	Ureinwohner Spaniens	▶							ind. Philosoph †1941	Heilverfahren	▶			
kurz für: Spiritus	▶											▶					
griech. Vorsilbe: neu	Sohn Isaaks im A.T.		Abk.: Brot-einheit	▶								größter Fisch	Waren-depot		Schadstoffe vom Auto		
▶			Abk.: Anrainer	▶	Begründer der Wasserheilkur	▶						▶					
kräftig	▶											Herztonwehenschreibung	kurz-ärmeliges Trikot-hemd		Abk.: Bogen (Papier)	▶	
Vorfahren	2											▶			franz.-engl.: Oberst		scherzhaft: Arzt
▶							Fleck, Zeichen	▼	med.: fruchtbar	Dummkopf, Tor	▼	stehlen, ent-wenden	frz. Farbfernseh-system (Abk.)			7	
große Trockenheit	Kap in Süd-amerika		besonders, reiz-voll	internat. Friedenstruppe	▶				chronische Gelenkerkrankung	▶							
▶				Holzblas-instrument	▶	Warthe-Zufluss	▶					engl.: Heim, Heimat		Abk.: ledig	▶		
Gemahlin des Kronos		Gesäß	▶				Hautkrankheit, Aus-satz		Rhein-zufluss bei Duisburg	▶					arabisch: Vater		Arbeits-organisa-tion
▶					Aufsatz für Akku-schrauber	▶			bay.: nein	Pflanzen-kunde	▶						
zuerst		Flüssigkeits-leitung	3				ein Binde-wort	▶	5				spöttisch: schöner Mann	▶			
Geldschein	▶				Schul-festsaal	▶				unklar, geheim-nisvoll	▶						

© RateFUX 2026-605-004

Wenn Sie die Buchstaben aus den Zahlenkästen in die richtige Reihenfolge bringen, finden Sie das Lösungswort.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Beitrittserklärung für Fördermitglieder



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Mülheim an der Ruhr e. V.

Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden, weil ich von der weltweiten humanitären Arbeit des Roten Kreuzes überzeugt bin. Ich unterstütze die Arbeit des Roten Kreuzes durch meinen Mitgliedsbeitrag und trete dem DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. als Fördermitglied bei.

1 Mitgliedschaft und Beitrag

BEGINN DER MITGLIEDSCHAFT

MONATSBEITRAG

☐ 10 €

☐ 20 €

☐ 30 €

☐ 40 €

ANDERER BETRAG

 €

ZAHLUNGSWEISE

☐ jährlich

☐ halbjährlich

☐ vierteljährlich

ANDERER ZAHLUNGSRHYTHMUS

☐ Spendenbescheinigung benötigt

2 Persönliche Angaben

NAME

VORNAME

STRASSE UND HAUSNUMMER

PLZ

ORT

GEBURTSDATUM

TELEFONNUMMER

E-MAIL

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag steuerlich abzugsfähig ist. Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Damit ich mich über die Arbeit des Roten Kreuzes weiter informieren kann, erhalte ich vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift des DRK Kreisverbandes Mülheim an der Ruhr e. V..

Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehenden Daten zur kostensparenden Verwaltung der Mitgliedschaft über elektronische Datenverarbeitung erfasst und gespeichert werden.

ORT, DATUM

UNTERSCHRIFT DES FÖRDERMITGLIEDS

3 SEPA-Lastschriftmandat

Nur wenn vom Fördermitglied abweichend:

NAME, VORNAME DES/DER ZAHLUNGSPFLICHTIGEN

STRASSE UND HAUSNUMMER

PLZ

ORT

IBAN DES/DER ZAHLUNGSPFLICHTIGEN

KREDITINSTITUT

BIC

Ich ermächtige / Wir ermächtigen das Deutsche Rote Kreuz, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

ORT, DATUM

UNTERSCHRIFT KONTOINHABER:IN



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Mülheim an der Ruhr e. V.

Entdecke,
was zählt.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim DRK Mülheim

Jetzt bewerben:



Wo bleibse?

Freiwillig helfen – weil du es willst.

Beim DRK Mülheim kannst du dein FSJ in verschiedenen Einsatzbereichen absolvieren.

- Kindertagesstätte
- Krankentransport
- Hausnotrufdienst
- Menüservice
- Bürgertreff



Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit!

www.evkmh.de

Im Evangelischen Krankenhaus Mülheim erfahren Sie diagnostische, therapeutische und pflegerische Leistungen auf höchstem Niveau.

Unsere Fachkliniken:

- Augenklinik Mülheim
- Zentrum für Notfall- und Akutmedizin
- Chirurgische Klinik
- Gefäßchirurgische Klinik
- Kardiologische Klinik
- Pneumologische Klinik
- Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
- Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie

- Mülheimer Frauenklinik
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Medizinische Klinik für allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie
- Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
- Medizinische Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Institut für Laboratoriumsmedizin und Klinische Mikrobiologie
- Sozialpädiatrisches Zentrum

Unsere zertifizierten Zentren:

- BrustZentrum MülheimOberhausen
- Darmkrebszentrum
- Diabeteszentrum
- EndoProthetikZentrum
- Gefäßzentrum Mülheim
- Pankreaskarzinomzentrum
- Radiologisches Zentrum
- Viszeralonkologisches Zentrum

*Wir sind
für Sie da!*
Telefon:
0208 309-0

